

## Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB -

### Quartalsbericht zum 30. Juni 2011

#### 1. Erfolgsplan

Der Plan-Ist-Vergleich ist in der Anlage 1 zum Wirtschaftsplan 2011 dargestellt.  
Es wurden die bis zum 29. Juli 2011 bearbeiteten Vorgänge eingearbeitet.

#### Umsatzerlöse

Die Abfallgebühren für die regelmäßigen Abfuhr wurden auf der Grundlage der monatlichen Abrechnungen durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Der Stand der Veranlagungen für die regelmäßigen Abfuhr der Rest- und Bioabfälle ist aus der Statistik Anlage 2, Blatt 1 und 2 zu entnehmen.

Im Vergleich zur geschätzten Entwicklung des Behältervolumens bei der Gebührenkalkulation 2011 stellt sich der Stand der Veranlagung für den Rest- und Bioabfall für das II. Quartal 2011 wie folgt dar:

Behälter- volumen Liter	Betriebs- abrechnung 2010	Gebühren- kalkulation 2011	Veranlagung per März 2011	Veranlagung per Juni 2011
<b>Restabfall</b>				
40	1.679.080	1.679.080	1.671.800	1.701.440
60	19.695.000	19.695.000	19.734.000	19.822.920
80	3.852.160	3.852.160	3.910.400	3.949.920
120	29.412.240	29.412.240	29.090.880	28.616.640
240	48.179.040	48.154.080	48.746.880	48.890.400
Zw.-Summe	102.817.520	102.792.560	103.153.960	102.981.320
770	120.800.680	120.707.253	119.219.100	119.439.320
1.100	303.331.600	303.083.733	305.076.200	299.327.600
Zw.-Summe	424.132.280	423.790.986	424.295.300	418.766.920
<b>Veranlagung Gesamt</b>	<b>526.949.800</b>	<b>526.583.546</b>	<b>527.449.260</b>	<b>521.748.240</b>
<b>Bioabfall</b>				
60	14.295.840	14.295.840	14.311.440	14.376.960
120	27.434.160	27.446.640	27.452.880	27.424.800
240	22.008.480	21.983.520	22.014.720	22.226.880
Zw.-Summe	63.738.480	63.726.000	63.779.040	64.028.640
770	400.400	400.400	400.400	400.400
1.100	514.800	514.800	486.200	543.400
Zw.-Summe	915.200	915.200	886.600	943.800
<b>Veranlagung Gesamt</b>	<b>64.653.680</b>	<b>64.641.200</b>	<b>64.665.640</b>	<b>64.972.440</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>591.603.480</b>	<b>591.224.746</b>	<b>592.114.900</b>	<b>586.720.680</b>

Das veranlagte Behältervolumen für den Rest- und Bioabfall beträgt im Juni 2011 99,24 Prozent des geschätzten Behältervolumens der Gebührenkalkulation.

Die Umsatzerlöse für die Abfallgebühren der regelmäßigen Abfuhr der Rest- und Bioabfälle betragen anteilig zum II. Quartal 99,34 Prozent.

Die Abweichung ergibt sich dadurch, dass eingearbeitete Veränderungen durch vorgenommenen Behältertausch in der Statistik enthalten sind, die Gebührenzahlungen dafür aber erst mit Fälligkeit III. Quartal 2011 ausgewiesen werden.

Weiterhin ist in diesen Umsatzerlösen die Gebühr für den Behältertausch (14,00 EUR pro neu ausgetauschten Behälter) enthalten. Für die Veränderung des Behältervolumens gegenüber der Erstaussstellung wurde per Juni 2011 die Behältergebühr 717-mal erhoben.

Die Entwicklung des Behältervolumens bei der haushaltsnahen Papiersammlung zeigt sich wie folgt:

Behälter- volumen Liter	Anzahl Juni 2010	Anzahl Dezember 2010	Anzahl per März 2011	Anzahl per Juni 2011
120	5.455	5.740	7.458	7.790
240	13.053	13.224	14.016	14.390
1.100	2.510	2.609	2.965	3.104
<b>Gesamt</b>	<b>21.018</b>	<b>21.573</b>	<b>24.439</b>	<b>25.284</b>

Die Umsatzerlöse für die Anlieferungen auf der Deponie liegen mit 96,48 Prozent zum II. Quartal etwas unter den bei der Gebührenkalkulation geschätzten Einnahmen.

In der Anlage 2, Blatt 3 sind die angelieferten und eingesammelten Abfallmengen im Vergleich zur Gebührenkalkulation 2011 dargestellt. Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, welche Abfallmengen in welchem Umfang durch Fremdleistungen verwertet bzw. auf der Deponie verwertet oder abgelagert wurden.

Aus der Anlage 2, Blatt 4 kann entnommen werden, in welchem Umfang Abfälle zur Verbrennung im Müllheizkraftwerk Rothensee angeliefert wurden.

Die Mengenanlieferung zur Abfallbehandlung MHKW im Vergleich zur Vertragsmenge stellt sich wie folgt dar:

Anlieferer	Mindest- anlieferungs- menge 2011	Mindest- anlieferungs- bis 30.06.11	Menge per 30.06.11 (Ist)	Abweichung zum Vertrag	Mindest- anlieferungs- (Plan/Ist)
	t	t	t	t	%
SAB	66.456	33.228	31.202,74	-2.025,26	93,90
LK Börde	32.400	16.200	12.481,48	-3.718,52	77,05
davon: EG* Nord			7.338,38		
EG* Süd			5.143,10		
<b>Gesamt</b>	<b>98.856</b>	<b>49.428</b>	<b>43.684,22</b>	<b>-5.743,78</b>	<b>88,38</b>

Insgesamt wurden zum II. Quartal 2011 88,38 Prozent der anteiligen Mindestanlieferungsmenge 2011 angeliefert. Die Anlieferungsmenge des SAB beträgt 93,90 Prozent der anteiligen vertraglichen Mindestmenge für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Insgesamt wurden 101,59 Prozent der mit dem MHKW abgestimmten Planmenge 2011 angeliefert (SAB 102,30 %, LK Börde 99,85 Prozent)

Anlieferer	Plan- menge/Jahr 2011	Plan- menge bis 30.06.11	Menge per 30.06.11 (Ist)	Abweichung	Plan- menge (Plan/Ist)
	t	t	t	t	%
SAB	61.000	30.500	31.202,74	702,74	102,30
LK Börde	25.000	12.500	12.481,48	-18,52	99,85
davon: EG* Nord			7.338,38	7.338,38	
EG* Süd			5.143,10	5.143,10	
<b>Gesamt</b>	<b>86.000</b>	<b>43.000</b>	<b>43.684,22</b>	<b>684,22</b>	<b>101,59</b>

\* Entsorgungsgebiet

Die gebührenpflichtige Containerbereitstellung für die Abfallarten Sperrmüll sowie Garten- und Parkabfälle, Baustellenabfälle sowie Bodenaushub entspricht zum II. Quartal anteilig den Planvorgaben.

Die kostenlose Anlieferung der Garten- und Parkabfälle (bis 1 Kubikmeter pro Anlieferung) an den Entsorgungsanlagen ist im II. Quartal 2011 gegenüber dem I. Quartal 2010 um 3,48 Prozent gestiegen.

Der öffentliche Anteil der Stadt an Straßenreinigungs- und Winterdienstleistungen wird auf der Grundlage der Plansummen von der Stadt an den SAB erstattet. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2011 erfolgt über die Betriebsabrechnung die Verrechnung der tatsächlichen Kosten.

Die Erlöse für die Straßenreinigung ergeben sich aus dem Anordnungssoll. Die Abrechnung wird monatlich durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Die durchschnittliche Veranlagung der Straßenreinigung liegt bei 99,44 Prozent der geschätzten Veranlagung bei der Gebührenkalkulation. Mit 98,53 Prozent Erfüllung zum II. Quartal liegt das Ergebnis etwas unter dem Erwarteten.

Die Veranlagung der Straßenreinigung stellt sich gegenüber der Gebührenkalkulation wie folgt dar:

Reinigungs- klasse	Betriebs- abrechnung 2010 Frontmeter	Gebühren- kalkulation 2011 Frontmeter	Veranlagung per März 2011 Frontmeter	Veranlagung per Juni 2011 Frontmeter
I	3.813,0	3.813,0	3.813,0	3.549,0
I D	8.337,0	8.337,0	8.191,0	8.327,0
II	11.999,0	11.999,0	11.791,0	11.597,0
II D	24.291,0	24.291,0	24.342,0	24.093,0
III	26.228,0	26.228,0	25.787,0	25.376,0
III D	61.060,0	61.060,0	61.424,0	60.961,0
IV	97.868,0	97.868,0	97.483,0	98.404,0
IV D	31.974,0	31.974,0	32.880,0	33.477,0
VI	94.769,0	94.769,0	94.841,0	94.098,0
IX (nur Gehbahn)	1.209,0	1.209,0	1.209,0	1.209,0
XI (nur Fahrbahn)	391,0	391,0	391,0	391,0
<b>Gesamt</b>	<b>361.939,0</b>	<b>361.939,0</b>	<b>362.152,0</b>	<b>361.482,0</b>

Die offenen Forderungen für Straßenreinigungs- und Abfallgebühren betragen per 30. Juni 2011 insgesamt 300.330,48 EUR (Juni 2010: 357.743,38 EUR), die sich wie folgt aufteilen:

Veranlagungsart	Forderungen 30.06.2010 EUR	Forderungen 30.06.2011 EUR
Abfallgebühren	313.540,30	313.857,37
Straßenreinigungsgebühren	44.203,08	-13.526,89
<b>Gesamt</b>	<b>357.743,38</b>	<b>300.330,48</b>

Die Veranlagung und Sollstellung der Forderungen aus Abfall- und Straßenreinigungsgebühren erfolgt mit dem zentralen Finanzwesen der Landeshauptstadt Magdeburg durch den FD 02.21 (Grundbesitzabgaben).

Die Überwachung des Zahlungseinganges und die Bearbeitung von Kassenresten obliegt dem FD 02.3 (Stadtkasse).

Da der SAB keine Kenntnisse über den Stand der Beitreibung offener Forderungen hat, erfolgt die Vorbereitung der Niederschlagung durch den FD 02.21 Grundbesitzabgaben. Zum II. Quartal 2011 wurden dem SAB Niederschlagungsverfügungen im nachfolgend aufgeführten Umfang vorgelegt.

Nieder- schlagung	Anzahl per 31.03.2010	Forderung EUR	Anzahl per 30.06.2011	Forderung EUR
befristet	14	17.294,55	27	44.546,26
unbefristet	102	81.933,78	32	28.801,29

Die Kfz-Werkstatt hat im II. Quartal gemäß vorliegender Abrechnung gegenüber der geplanten Gesamtleistung 2011 42,86 Prozent erbracht. Zum Quartalsende waren noch unfertige Leistungen vorhanden, die in der Abrechnung noch nicht enthalten sind. Der Stundenverrechnungssatz für die Leistungen der Werkstatt beträgt im Jahr 2011 63,76 EUR/Std. (Vorjahr: 63,76 EUR/Std.).

Der Deckungsgrad der Werkstatt beträgt im II. Quartal 2011 98,66 Prozent. Er stellt das Verhältnis der erzielten Erlöse, einschließlich der inneren Verrechnung mit den Betriebszweigen, zu den notwendigen Aufwendungen dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

	Ist 30.06.2011 EUR	Plan 2011 EUR
Erlöse Papiervermarktung	726.852	1.519.600
Erlöse Papiersammlung DSD-Anteil	4.835	230.000
Kostenbeteiligung DSD an Abfallberatung/Stellflächen	164.769	328.900
Kostenersatz öffentliche Toiletten durch die Stadt	62.983	177.500
Schrotterlöse	63.878	72.800
Deponiegasverwertung	47.648	160.000
periodenfremde Erträge (Abfallgebühren)	40.696	20.000
periodenfremde Erträge (Straßenreinigung)	21.654	60.000
periodenfremde Erträge	1.142	123.400
Versicherungsentschädigungen	31.411	42.000
sonstige betriebliche Erträge	71.775	85.600
Erträge aus Abgang von Gegenständen des AV	24.020	20.000
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	24.200
Zuwendungen aus dem Landeshaushalt	4.320	2.500
Leistungen nach dem AtG der Bundesagentur für Arbeit	23.379	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.289.359</b>	<b>2.866.500</b>
sonstige betriebliche Erträge Landkreis Börde	1.188.107	2.383.600
<b>Sonstige betriebliche Erträge - Gesamt</b>	<b>2.477.466</b>	<b>5.250.100</b>

Für die Aufgaben der Altpapierentsorgung und des Anteils der DSD GmbH und anderer Systembetreiber (Einsammlung, Vermarktung) hat der SAB im II. Quartal 2011 Erlöse in Höhe von 731.687 EUR (Juni 2010 810.751 EUR) erhalten.

Die Verträge über die Entsorgung gebrauchter Verkaufsverpackungen aus PPK mit der DSD GmbH, Interseroh Dienstleistungs GmbH und Landbell AG sind am 31.12.2010 abgelaufen. Der SAB befindet sich derzeit noch in Vertragsverhandlungen mit einigen Unternehmen.

Der Vertrag mit der DSD GmbH als Systembetreiber mit einem Anteil von ca. 45 Prozent der lizenzierten Verkaufsverpackungen PPK wurde im Juli 2011 rückwirkend zum 01.01.2011 abgeschlossen. Die Rechnungslegung durch die DSD GmbH erfolgt nach der Mengenmeldung durch den SAB im III. Quartal 2011.

Ein Abschluss mit allen neun Systembetreibern soll zu auskömmlichen Preisen im III. Quartal 2011 rückwirkend zum 01.01.2011 erfolgen.

Die Kostenerstattung für die Kostenbeteiligung an der Abfallberatung und Containerstellflächen erfolgt halbjährlich. Sie beträgt zum II. Quartal 2011 164.769 EUR.

Der Eigenbetrieb ist auf Grund der abgeschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Abfallmengen aus dem Landkreis Börde (Entsorgungsgebiete Nord und Süd) zur Müllverbrennung Vertragspartner des Müllheizkraftwerkes Rothensee. Die entsprechenden Kosten werden an den Landkreis Börde weiterberechnet. In der Anlage 1 werden die Erlöse und Aufwendungen aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Landkreis Börde unter dem Punkt 13. als Abgrenzung (ergebnisneutral) dargestellt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden im Jahr 2011 in Höhe von 407.000 EUR geplant. Hier sind die Zinsen für die Finanzanlagen der Sonderkasse dargestellt. Die Finanzanlagen erfolgen durch den Fachbereich Finanzservice. Durch den derzeit durchschnittlich erzielten Zinssatz von 0,525 Prozent wird die Verzinsung der Rückstellungsbeträge entsprechend der Gebührenkalkulation von mindestens 2 Prozent nicht erreicht.

Die Zinsberechnung erfolgt auf Grundlage der Verfügung des Oberbürgermeisters zur Übertragung der Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebes "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb" Magdeburg auf die Stadtkasse der Landeshauptstadt Magdeburg vom 12. Dezember 1997 in Verbindung mit der Arbeitsanweisung zur Realisierung übertragener Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebes "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb" durch die Stadtkasse vom 21. März 2007. Mit der 1. Änderung der Arbeitsanweisung vom 8. Mai 2009 gilt für den gesamten Guthabenbetrag als Zinssatz: EONIA - 0,5%, EONIA < 1,0%: Marge 0,25 Prozentpunkte, EONIA > 0,5%: ohne Marge.

Jahr	Zinssatz in %				
	März	Juni	September	Dezember	Durchschnitt
2010	0,35	0,35	0,45	0,25	0,373
2011	0,41	0,62			0,525

Der Fachbereich Finanzservice und der SAB befinden sich zur Zeit in Abstimmungen zur Absicherung des Barwertes für den Rückstellungsbedarf unter Berücksichtigung der zeitlichen Maßnahmepläne für die Deponien und der Rückstellungsbildung.

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit 51,58 Prozent anteilig zum geplanten Jahresverbrauch im Plan.

Zum 30. Juni wurde eine Inventur der Vorräte an Streusand/Splitt und Lauge/Salz durchgeführt. Für alle anderen Vorräte sind die neuen Lagerbestände im Verbrauch enthalten.

Der Materialaufwand wurde zum II. Quartal 2011 wie folgt benötigt und ist im Vergleich zu den Planzahlen des Wirtschaftsjahres 2011 dargestellt:

	Ist 30.06.2011 EUR	Plan 2011 EUR	Verbrauch in Prozent
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.012.327,22	1.962.800	51,58
davon:			
Heizöl	1.385,61	4.700	29,48
Kraftstoffe	489.515,24	808.000	60,58
Strom	62.726,09	122.300	51,29
Wasser	5.048,72	11.900	42,43
Abwasser	16.372,82	93.900	17,44
Gas	55.488,94	119.000	46,63
Kfz-Ersatzteile	270.820,37	531.300	50,97
Öle, Fette	13.603,57	31.200	43,60
Maschinentechnische Ersatzteile	177,24	500	35,45

	Ist 30.06.2011	Plan 2011	Verbrauch in Prozent
	EUR	EUR	
AdBlue (Zusatzstoff Abgasreinigung)	898,62	1.100	81,69
Sonstiges Betriebsmaterial	33.025,90	81.400	40,57
Büromaterial	2.102,02	4.800	43,79
Abfallsäcke	0,00	3.500	0,00
Streusand/Splitt	1.389,27	5.500	25,26
Lauge/Salz	31.319,96	102.200	30,65
Dienst-/Schutzbekleidung	22.940,89	34.000	67,47
Hygiene-/Verbrauchsmaterial	5.239,05	6.700	78,19
Reinigungsmaterial	272,91	800	34,11

Die Fremdleistungen für den Straßenwinterdienst wurden den Fremdfirmen entsprechend der gültigen Verträge erstattet.

Die Fremdleistungen für die Verwertung von Kehricht wurden bereits mit 134,01 Prozent in Anspruch genommen. Auf Grund der Witterungsbedingungen im Winter 2010/2011 erfolgte im I. Quartal 2011 die Bäumung des Splittes auf den Straßen und Gehwegen. Der Splitt wird mit dem Straßenkehricht der Verwertung zugeführt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechen anteilig mit einem Verbrauch von 49,68 Prozent zum II. Quartal dem geplanten Jahresverbrauch.

	Ist 30.06.2011	Plan 2011	Verbrauch in Prozent
	EUR	EUR	
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.738.824,24	7.525.400	49,68
davon:			
Fremdleistung für Sperrmüllverwertung	142.671,71	301.000	47,40
Fremdleistung für Bioabfallverwertung	120.120,18	250.000	48,05
Fremdleistung für Verwertung Grünabfälle	63.594,47	276.500	23,00
Fremdleistung für sonstige Verwertung	7.191,28	15.000	47,94
Fremdleistung für Verwertung von Kehricht	67.673,98	50.500	134,01
Fremdleistung für Entsorgung von Dachpappe	21.391,57	50.000	42,78
Fremdleistung für Verwertung von Fenstern	2.264,11	48.900	4,63
Fremdleistung für Schadstoffentsorgung	53.197,24	97.100	54,79
Fremdleistung für Straßenwinterdienst	285.769,80	620.500	46,05
Fremdleistung für Müllverbrennung	2.974.949,90	5.815.900	51,15
b) Fremdleistung für Müllverbrennung Landkreis Börde	1.188.106,67	2.383.600	49,85

### Personalaufwand

Die Personalkosten entsprechen im II. Quartal 2011 mit 45,79 Prozent anteilig dem geplanten Entgelt. Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:

	Ist 30.06.2011	Plan 2011	Verbrauch in Prozent
	EUR	EUR	
Personalaufwand	5.389.516,25	11.771.100	45,79
a) Entgelt	4.342.143,02	9.583.400	45,31
Entgelt	4.222.667,85	9.292.200	45,44
Aufwendungen Altersteilzeit	112.391,45	275.000	
VWL und sonstige Personalaufwendungen	7.083,72	16.200	43,73
b) Soziale Abgaben	1.047.373,23	2.187.700	47,88
Soziale Abgaben Beschäftigte	879.845,04	1.794.700	49,02
Berufsgenossenschaft	0,00	48.400	0,00
Zusatzversorgung Beschäftigte	167.528,19	344.600	48,62

Die Personalkosten für die Einsammlung pro Tonne Abfall (ohne Personalkosten Verwaltung) per 30.06.2011 werden nachfolgend dargestellt:

Abfallart	gesammelte Menge per 30.06.11	PK für die Einsammlung pro Tonne Abfall		
		Ist per 30.06.11	Planzahl 30.06.2011	Ist per 30.06.10
	t	EUR/t	EUR/t	EUR/t
Restabfall	25.053,33	38,60	37,50	42,90
Bioabfall	4.648,50	70,46	71,60	64,51
Papier/Pappe/Karton	6.687,10	54,85	54,60	40,76

### Abschreibungen

Die Abschreibungen für das II. Quartal 2011 wurden vom SAB manuell auf der Grundlage der vorhandenen Anlagegüter und der Neuzugänge an Sachanlagen bis 30. Juni 2011 ermittelt. Sie sind noch nicht gebucht.

Die Abschreibungssumme setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist 30.06.2011 EUR	Plan 2011 EUR	Verbrauch in Prozent
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.226.136,03	2.965.300	41,35
dar.: Abschreibungen Deponieerweiterung Hängelsberge (Ablagerungsvolumen 7.320,70 m <sup>3</sup> )	123.790,00	118.400	104,55

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 1.425.421,92 EUR mit 41,04 Prozent vom Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2011 in Anspruch genommen.

In der folgenden Übersicht werden die einzelnen Aufwandsarten und die vorläufige Inanspruchnahme zum 30. Juni 2011 dargestellt.

Aufwandsart	Ist 30.06.2011 EUR	Plan 2011 EUR	Verbrauch in Prozent
Pacht	4.513,00	4.600	98,11
Mieten	16.033,38	42.700	37,55
Fernwärme	15.870,00	32.500	48,83
Gebäudereinigung	38.919,22	80.500	48,35
Instandhaltung betrieblicher Räume	3.690,58	59.000	6,26
Sonstige Grundstücksaufwendungen	44.930,16	96.100	46,75
Versicherungen (Haftpflicht, Gebäudefeuervers. etc.)	17.962,28	20.300	88,48
Reparatur u. Instandhaltung von Bauten	14.695,15	94.000	15,63
Reparatur u. Instandhaltung von technischen Anlagen	19.756,78	73.800	26,77
Reparatur u. Instandhaltung von Betriebs-/Geschäftsausstattung (BGA)	26.085,88	87.000	29,98
Reparatur u. Instandhaltung von BGA (KID GmbH)	51.825,69	106.000	48,89
Reparatur u. Instandhaltung von anderen Anlagen	26.363,53	52.200	50,50
Sonstige Reparatur und Instandhaltung	2.882,93	9.600	30,03
Instandhaltung von Deponiestraßen	0,00	5.000	0,00
Nachsorgekosten Deponie Hängelsberge	251.200,00	250.800	100,16
Verbrauch Entgasung Deponieerweiterung Hängelsberge	9.041,67	30.500	29,64
Zw.-Summe	543.770,25	1.044.600	

Aufwandsart	Ist	Plan	Verbrauch in Prozent
	30.06.2011	2011	
	EUR	EUR	
Übertrag Zw.-Summe:	543.770,25	1.044.600	
Wartung öffentliche Toiletten	57.592,15	123.700	46,56
Kfz-Versicherung	17,03	118.100	0,01
Laufende Kfz-Betriebskosten	23.339,04	47.500	49,13
Kfz-Reparatur Fremdaufträge	77.667,78	214.700	36,18
Reparatur Reifen	31.015,57	89.700	34,58
Sonstige Kfz-Kosten	11.501,27	40.300	28,54
Sonstige Kfz-Kosten - Ämter und Eigenbetriebe	36.695,66	106.000	34,62
Abfallberatung	37.491,13	90.000	41,66
Bekanntmachungen	1.603,56	2.500	64,14
Bewirtungskosten	70,61	400	17,65
Reisekosten Arbeitnehmer	458,72	2.300	19,94
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	0,00	100	0,00
Ausgangsfrachten	0,00	200	0,00
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	40.381,40	30.000	134,60
Fremdaufträge sonstige Leistungen	8.396,01	24.500	34,27
Porto	7.429,00	16.300	45,58
Telefon (Deutsche Telekom)	4.973,49	14.100	35,27
Telefon (Handy)	3.110,81	8.800	35,35
Telefon (KID GmbH)	10.197,68	23.500	43,39
Telefax (KID GmbH)	1.761,28	4.600	38,29
Bürobedarf	3.240,45	6.000	54,01
sonstiger Bürobedarf	9.383,02	20.300	46,22
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	4.959,44	9.100	54,50
Fortbildungskosten	8.319,20	99.900	8,33
Ausbildungskosten	18.539,48	47.000	39,45
Rechts- und Beratungskosten	0,00	2.000	0,00
Gutachterkosten	0,00	46.500	0,00
Abschluss- und Prüfungskosten	0,00	20.000	0,00
Erstattung Leistungen Stadt	133.294,25	300.500	44,36
Mietleasing	0,00	10.000	0,00
Werkzeuge und Kleingeräte	5.308,03	12.500	42,46
Zubehör PC unter 150 EUR	569,56	1.100	51,78
Sonstiger Betriebsbedarf	4.431,43	20.900	21,20
Reinigung Dienst-/Schutzbekleidung	60.077,90	95.500	62,91
Anlagenabgänge - Restbuchwert bei Buchverlust	0,00	100	0,00
Pauschalwertberichtigungen	0,00	500	0,00
Einzelwertberichtigungen	0,00	123.000	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	37.485,79	11.400	328,82
Periodenfremde Aufwendungen - Abfallgebühren	40.457,15	50.000	80,91
Periodenfremde Aufwendungen - Straßenreinigung	14.869,57	10.000	148,70
Sonstige Aufwendungen - Erlösbeteiligung PPK	423,86	48.000	0,88
Sonstige Aufwendungen - Entsorgungsentgelt PPK	142.615,84	386.900	36,86
Sonstige Aufwendungen	43.974,51	150.500	29,22
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen Gesamt</b>	<b>1.425.421,92</b>	<b>3.473.600</b>	<b>41,04</b>

## 2. Vermögensplan

Der Wirtschaftsplan 2011 des SAB wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2010 beschlossen (Beschluss-Nr. 665-27(V)10).

Der Abarbeitungsstand des Vermögensplanes ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Die Beschaffung der Spezialfahrzeuge für die Betriebszweige Abfallwirtschaft und Straßenreinigung befinden sich im Ausschreibungsverfahren.

### **3. Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht ist in der Anlage 4 dargestellt und entspricht dem zeitlichen Verlauf der Wirtschaftsplanung.

### **4. Liquiditätslage**

Die Liquiditätsvorschau bis 30. September 2011 ist in der Anlage 5 dargestellt.  
Die Liquidität des SAB ist ausreichend, um die laufenden Ausgaben abzudecken.

### **5. Weitere Informationen zum laufenden Geschäftsbereich**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH. Das Abschlussgespräch soll im September 2011 stattfinden.

Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG), hat sich bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen zum 01.01.2010 eine Auflösung von 15,4 TEUR ergeben. Gemäß Art. 67 EGHGB wurde bei den Rückstellungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge vom Wahlrecht zur Beibehaltung Gebrauch gemacht. Die Effekte aus der Umstellung auf BilMoG wurden im Geschäftsjahr 2010 als außerordentliche Erträge berücksichtigt. Sie stellen keine Finanzmittel dar.

Am 18. Mai 2011, erfolgte die Verkündung des Urteils zur Entscheidung des Rechtsstreits zu Forderungen für den Bau des Teilfeldes 1b der Deponieerweiterung Hängelsberge. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (Beklagter) wurde verpflichtet, an die Klägerinnen 1.114.797,48 EUR (beantragter Streitwert der Klägerin 3.111.010,81 EUR) nebst Zinsen in Höhe von 8,25 % p. a. seit dem 10.08.1999 zu zahlen.  
Diese Entscheidung stellt für den Jahresabschluss 2010 einen Sondereinfluss dar und wurde bereits in den zukünftigen Risiken der Vorjahresabschlüsse aufgezeigt.

Die nachträglichen Investitionskosten in Höhe von 1.114.797,48 EUR für den Bau des Teilfeldes 1b wurden im Jahr 2010 aktiviert. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.081.353,48 EUR wurden entsprechend der bisherigen gesamten Ablagerungsmenge ermittelt.

Die Zahlung der nachträglichen Investitionskosten nebst Zinsen erfolgte am 20. Juli 2011.

Die Baugenehmigung für den Bau der Photovoltaikanlage auf der Deponie Cracauer Anger (Erhöhung Leistung, Erweiterung der Fläche und Änderung der Aufständering) wurde genehmigt. Mit der 3. Änderung zum Mietvertrag wurde die Flächenerweiterung und die Anpassung der Mindestmiete vorgenommen.

Eine Informationsveranstaltung am 23. Juli 2011 wurde von den Anwohnern gut angenommen. Die Photovoltaikanlage wird auf einer Fläche von knapp 15 Hektar mit einer Nennleistung von 8,5 MWp errichtet. Ende 2011 soll der Solarpark Magdeburg umweltfreundlichen Strom auf der Deponie Cracauer Anger erzeugen.

Zur Auftragsvergabe Altpapier fand ein Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer statt. Gegen die Entscheidung der Aufhebung des Verhandlungsverfahrens wurde sofortige Beschwerde durch die Antragstellerin (Zweiter im Verfahren) und die Beigeladenen (Auftragnehmer) vor dem Oberlandesgericht Naumburg eingelegt. Zusammen mit dem Rechtsamt erfolgt die Erarbeitung der Stellungnahmen. Die Verhandlung fand am 27. Juli 2011 statt und die Urteilsverkündung erfolgt am 18. August 2011.

Der SAB wird eine Inhouse-Schulung zum Thema erfolgreiche und rechtssichere Papiervermarktung zur Vorbereitung der neuen Vergabe Altpapiervermarktung und Vertragsgestaltung unter Beachtung der Veränderungen bei den Dualen Systemen und möglicher gewerblicher Sammlungen durchführen.

Im Zusammenhang mit der Einführung eines Gesundheitsmanagements wurde eine Mitarbeiterbefragung zur betrieblichen Gesundheitssituation in Zusammenarbeit mit der IKK gesundplus durchgeführt. Die Beteiligung lag bei 48.6 Prozent der 280 angesprochenen Mitarbeiter. Entsprechend der gesundheitlichen Problemfelder und der Altersstruktur sollen Maßnahmen angeboten werden, die den Gesundheitszustand der Mitarbeiter fördern sollen.

Die Vorbereitungen für die Winterdienstperiode 2011 werden mit der MVB GmbH abgestimmt. Die Ausschreibung der Winterdienstleistungen auf Gehwegbereichen an Haltestellen ist erfolgt. Die Winterdienstvereinbarung zwischen MVB GmbH und der Stadt befindet sich in Überarbeitung.

Die MVB GmbH hat die Kündigung der Papierkorbentleerungen an den Haltestellen zum 31. Dezember 2011 vorangekündigt und wird die Leistung in Eigenregie durch ihr Tochtergesellschaft MVVR GmbH übernehmen.

Magdeburg, 10. August 2011

König  
Betriebsleiterin